

Freundeskreis legt Hand an

„Dack üöwern Kopp“ für müde Wanderer



In gemeinsamer Arbeit ist mehr als ein Unterstand entstanden: Die Aktiven und Sponsoren freuen sich über ihr sehenswertes Bauwerk.

Foto: Anne Reinker

Von Anne Reinker

LADBERGEN. Wer zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs ist, eine Pause braucht und sich an der Ecke Telgter Damm/Kammerhaar befindet, der bekommt dort seit Mittwoch ein festes „Dack üöwern Kopp“. Diesen Namen habe die Anlieger einer Schutzhütte verpasst, die künftig nicht nur ihrem Freundeskreis als Treffpunkt dienen, sondern auch Ausflüglern eine wetterfeste Unterkunft bei einem Halt bieten soll. Offiziell wurde das Bauwerk jetzt im Rahmen eines privaten Oktoberfestes eröffnet.

„Die Sache hat eine längere Historie“, erklärt Hans-Dieter Kötter. Die Idee kam den Verantwortlichen im Jahr 2011, als der Schützenverein Hölter plante, eine

weitere Sitzgelegenheit in der Bauerschaft aufzustellen. Rosemarie und Reinhard Kamna erklärten damals bereit, die Bank auf ihrem Grundstück zu platzieren. Dazu kam ein Tisch, beides wurde von Schützenmitgliedern und Freunden organi-

**»Es ist die erste
Schutzhütte in
Ladbergen.«**

Horst Eschmann

siert. Anlässlich der Königswürde weiterer Schützen kamen in den nächsten Jahren weitere Bänke und ein Stehtisch dazu, die jeweils mit Plaketten verziert wurden.

„2017 reifte der Entschluss, diese Sitzgelegenheiten, die häufig zum Pausieren durch Wanderer und Radfahrer ge-

nutzt werden, auch bei schlechterem Wetter nutzbar zu machen“, sagt Hans-Dieter Kötter. Verwirklicht wurde dieser Plan durch die Familien Eschmann, Kemna, König, Kötter, Oeljeklaus und Schenke. Die Gemeinde unterstützte das Vorhaben. Wilfried Oeljeklaus übernahm den Entwurf und die Konstruktion, Sponsoren halfen mit Sach- und Geldspenden. Mit viel Einsatz der sechs Familien wurde die Schutzhütte fertiggestellt.

Die beinahe „Luxusversion einer Unterstellmöglichkeit“ nimmt im Heidedorf eine Vorreiterstellung ein: „Es ist die erste Schutzhütte in Ladbergen“, erklärt Horst Eschmann. Bald soll sie auch in Wanderkarten vermerkt sein, damit Ausflügler sie fest in ihre Tour einplanen können.